

Thüringer Verwaltungsschule Körperschaft des öffentlichen Rechts



Ausbildung • Fortbildung



4. Jahrgang

Ausgabe 2/2007

Weimar, den 17. September 2007

Aktuelles

Fachtheoretische Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten verbleibt bei der TVS

Um einer drohenden Niederlage in dem beim Verwaltungsgericht Weimar anhängenden Rechtsstreit zu entgehen, hat das Thüringer Kultusministerium die TVS klaglos gestellt:



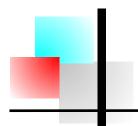
Nachdem der Anwalt der TVS, Herr RA Klaus Vetzberger, den Rechtsstreit daraufhin namens der Schule in der Hauptsache für erledigt erklärt hatte, hat das VG Weimar am 07.09.2007 das Verfahren eingestellt und die Verfahrenskosten dem Freistaat Thüringen auferlegt, da er durch die Nichtweiterverfolgung seiner Absicht, der TVS die Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten zu entziehen, diese klaglos gestellt hat.

Axel Schneider, Direktor der Thüringer Verwaltungsschule

Aus- und Fortbildungsprogramm 2008

In den nächsten Wochen erscheint das Ausund Fortbildungsprogramm der Thüringer Verwaltungsschule für das Jahr 2008. Die Broschüre wird an alle Behörden in Thüringen versandt. Weitere Exemplare können bei Frau Pöppich, Tel. 03543/207-144, angefordert werden.

Inhalt	Seite
<u>Aktuelles</u> Fachtheoretische Ausbildung der Verwaltur fachangestellten verbleibt bei der TVS	ngs- 1
Prüfung Fortbildung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in - fachpraktische Prüfung	2
Beamtenanwärter und Betriebswirte nahmen Abschlusszeugnisse entgegen	4
Prüfungsergebnisse Betriebswirt - Public Management (TVS)	7
Laufbahnprüfung mittlerer Dienst - Statistik	8
Abschlussprüfung der Verwaltungsfachangestellten	9
Abschlussprüfung VFA-Extern	10
Ausbildung Das neue Ausbildungsjahr beginnt	10
Neues Kommunales Finanzwesen 6. Arbeitssitzung ARGE NKF - Bericht	11
Fortbildung Erfahrungsaustausch zum Fortbildungslehr gang "Betriebswirt/in - Public Management	- 12
Neue Fortbildungslehrgänge im 2. Halbjahr 2007 - Übersicht	13
<u>Pädagogik</u> Nur kreativer Unterricht motiviert!	13
Aufgaben erstellen und bewerten	14
Öffentlichkeitsarbeit Tag der offenen Tür beim Thüringer Landta	g 14
TVS-intern Die TVS stellt sich vor - Teil V INFO-Ecke, Ansprechpartner, Schlusslicht	15 16







Prüfung

Fortbildung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in - fachpraktische Prüfung

Bereits in der letzten Ausgabe berichtete TVS-INFO über die Änderung der Prüfungsordnung und der Prüfungsanforderungen für die Fortbildungsprüfung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in (FL II). Eine wesentliche Änderung besteht im Wegfall der bisherigen mündlichen Prüfung, die durch eine fachpraktische Prüfung ersetzt wird.



Erich Bruckner, stellv. Direktor der Thüringer Verwaltungsschule und Vorsitzender des Prüfungsausschusses gab zu den Neuerungen der Prüfung folgende Einzelheiten bekannt:

Prüfungsordnung und Prüfungsanforderungen des Thüringer Landesverwaltungsamtes für Fortbildungsprüfungen vom 25.01.2007

Regelungen zur fachpraktischen Prüfung

- § 5 der Prüfungsanforderungen:
- (1) Die fachpraktische Prüfung wird in der Regel im Anschluss an die schriftliche Prüfung abgenommen.
- (2) In der fachpraktischen Prüfung soll der Prüfungsteilnehmer Sachverhalte rechtlich und tatsächlich würdigen und die Lösung praxisorientiert darstellen. Hierbei soll er zeigen, dass er in berufstypischen Situationen kommunizieren und kooperieren kann, dass er mit den Fragen des staatsbürgerlichen Lebens vertraut ist und eine angemessene Allgemeinbildung besitzt.
- (3) Das Prüfungsgespräch einschließlich der Vorbereitungszeit von 30 Minuten soll für den einzelnen Prüfungsteilnehmer nicht länger als 60 Minuten dauern.
- I. <u>In der fachpraktischen Prüfung soll der Prüfungsteilnehmer eine Aufgabe aus den folgenden Fachgebieten bearbeiten:</u>
- 1. Staats- und Verfassungsrecht,
- 2. Allgemeines Verwaltungsrecht,
- 3. Personalwesen,
- 4. Öffentliche Finanzwirtschaft (ohne Volks- und Betriebswirtschaftslehre und ohne Verwaltungsbetriebslehre),
- Kommunalrecht.
- Privatrecht.
- Soziale Sicherung,
- 8. Ordnungsrecht (einschließlich Baurecht, ohne Umweltrecht)





II. Bekanntgabe der Prüfungsfachgebiete:

Den Prüfungsteilnehmern werden spätestens zwei Wochen vor dem Termin der fachpraktischen Prüfung vier der o. g. Prüfungsfachgebiete mitgeteilt. Der Prüfungsausschuss bestimmt unmittelbar vor der fachpraktischen Prüfung, welches der genannten Fachgebiete geprüft wird. Die Fächer können miteinander kombiniert werden.

III. Inhalt der fachpraktischen Prüfung

Vortrag

Der Prüfling hält vor dem Prüfungsausschuss einen Vortrag. Dabei darf er von den Prüfern nicht unterbrochen werden. Zur Vorbereitung erhält der Prüfling einen Prüfungsfall sowie Schreibpapier. Der Prüfling bearbeitet diesen Fall mit seinen eigenen, zur Prüfung zugelassenen Hilfsmitteln. Für die Präsentation soll den Prüfungsteilnehmern ein Flip-Chart und ein Rednerpult zur Verfügung gestellt werden.

2. Fachgespräch

Im Anschluss an den Vortrag des Prüflings werden die angesprochenen Problemstellungen des Prüfungsfalles aufgegriffen und in einem Fachgespräch durch einen vom Prüfungsausschuss bestimmten Prüfer als Gesprächsführer mit dem Prüfling erörtert.

Selbstverständlich bleibt es den Prüfern vorbehalten, darüber hinaus fachliche Fragen und Problemstellungen, die in einem sachlichen Bezug zum Ausgangsfall stehen, in das Prüfungsgespräch mit einzubeziehen. Dabei soll der Prüfling zeigen, dass er in berufstypischen Situationen kommunizieren kann, über eine angemessene Allgemeinbildung verfügt und mit Fragen des staatsbürgerlichen Lebens vertraut ist.

IV. Ablauf der fachpraktischen Prüfung:

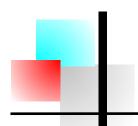
- 1. Vorbereitungszeit von 30 Minuten unter Aufsicht in einem separaten Raum
- 2. Begrüßung des Prüflings durch den Prüfungsausschuss und kurze Vorstellung des Prüflings und der Prüfungsausschussmitglieder
- 3. Vortrag des Prüflings möglichst an einem Rednerpult, höchstens 15 Minuten
- 4. anschließend Fachgespräch am "runden Tisch" mit den Prüfungsausschussmitgliedern; der vom Prüfungsausschuss bestimmte Fachprüfer stellt vorzugsweise die Fragen, höchstens 15 Minuten
- 5. Beratung der Prüfungskommission in Abwesenheit des Prüflings
- 6. Bekanntgabe und Erläuterung des Prüfungsergebnisses der fachpraktischen Prüfung

V. <u>Bewertung der Prüfungsleistungen:</u>

Der Prüfungsausschuss bewertet die Leistung des Prüflings nach dem 100-Punkte-System. Die erreichte Punktzahl wird auf die entsprechende Note umgerechnet.

Dabei wird die Fachkompetenz (Sachverhaltserfassung, sachgerechte Lösung, u. a.) und die Handlungs-kompetenz (überzeugende Darstellung, Gesprächsverhalten u. a.) zu gleichen Teilen zugrunde gelegt.

gez. E. Bruckner Stv. Direktor Prüfungsausschussvorsitzender





Beamtenanwärter und Betriebswirte - Public Management (TVS) nahmen in Weimar ihre Abschlusszeugnisse entgegen

Gleich doppelten Anlass zur Freude hatte der stellvertretende Direktor der Thüringer Verwaltungsschule, Erich Bruckner, anlässlich der Zeugnisüberreichung am 27. Juli 2007 in den Räumen der Thüringer Verwaltungsschule in Weimar: 35 Beamtenanwärterinnen und -anwärter schlossen ihren zweijährigen Vorbereitungsdienst erfolgreich ab und 12 Teilnehmer des betriebswirtschaftlichen Lehrganges in Hildburghausen konnten als Träger der Berufbezeichnung "Betriebswirt/in - Public Management (TVS)" in ihre Behörden zurückkehren.

In seiner Ansprache betonte Erich Bruckner die Bedeutung der Aus- und Fortbildung für die berufliche Zukunft. Mit der Vermittlung der theoretischen Kenntnisse habe die Thüringer Verwaltungsschule den Grundstock für effizientes und zielorientiertes Arbeiten gelegt und von der Verwaltungsbetriebslehre bis zur Doppik traditionelle Ver- Stellv. Direktor Erich Bruckner bei seiner Ansprache, links Alewaltungstätigkeit und neue betriebswirtschaftliche Ele- xandra Leisenberg, rechts Regina Blüthner, Mitarbeiterinnen des mente vermittelt. Für den Berufsalltag gab Herr Bruckner



Prüfungsamtes der TVS

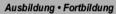
den Tipp, in Zusammenarbeit mit Kollegen, Vorgesetzten und Bürgern nicht auf Konfrontationskurs zu gehen, sondern auch immer wieder den Konsens zu suchen. Nicht, ob der Antrag abgelehnt, sondern ob er genehmigt werden könne, müsse die Frage sein! In der modernen Gesellschaft ist immer mehr die Tendenz zum Egoismus zu erkennen, deshalb sei eine Rückbesinnung auf das Wir-Gefühl wichtig - auch bei der täglichen Arbeit.

Im Anschluss daran nutzte auch Frau Römer, Referatsleiterin Aus- und Fortbildung beim Landesverwaltungsamt, die Gelegenheit, die erfolgreichen Absolventen zu beglückwünschen und ihnen alles Gute für die weitere berufliche Zukunft zu wünschen.





Besonderen Grund zur Freude hatten die Lehrgangsbesten. Sie wurden mit einem Buch für ihre Anstrengungen belohnt. Von links: Denise Sieber, LRA Ilmkreis, 13,95 Punkte, Note 1, Mathias Milke, Stadtverwaltung Gera, 13,08 Punkte, Note 2, Michael Gerbig, Stadtverwaltung Altenburg, 13,68 Punkte, Note 1 (alle Beamtenanwärter mittlerer Dienst); Katrin Krämer, LRA Hildburghausen, Note 1,00 (!), Michael Gasch, LRA Hildburghausen, Note 2,25, Anne-Katrin Weichhold, Stadt Themar, Note 2,25 (alle Fortbildungslehrgang zum/zur Betriebswirt/in - Public Management (TVS). Auf dem Foto fehlt Daniel Hennlein-Reich, LRA Hildburghausen, Note 1,25.









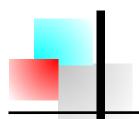
Nach zwei Jahren Vorbereitungsdienst an der TVS konnten die Beamtenanwärterinnen und -anwärter endlich ihre Abschlusszeugnisse in Empfang nehmen. Mit einem Notendurchschnitt von 10,12 Punkten erreichten die beiden Gruppen den besten Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass kein Teilnehmer die Prüfung wiederholen muss. Nahezu alle werden auch von ihren Ausbildungsbehörden in ein Arbeits- oder Beamtenverhältnis übernommen. Und die, bei denen dies nicht der Fall ist, können sich mit einem bundesweit anerkannten Abschluss wenn nötig auch außerhalb Thüringens bewerben.

Sobald einer in einer Sache Meister geworden ist, sollte er in einer neuen Sache Schüler werden.

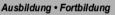
Gerhart Hauptmann



Für die 12 Teilnehmer des Fortbildungslehrganges zum/zur Betriebswirt/in Public-Management (TVS) in Hildburghausen ging mit der Zeugnisübergabe eine zweijährige Doppelbelastung aus täglicher beruflicher Praxis und theoretischem Unterricht zu Ende. Zahlreiche Samstage mussten geopfert werden, doch die Anstrengungen wurden letztendlich belohnt. Und in der Gruppe geht alles leichter - allein das Landratsamt Hildburghausen ermöglichte 8 Beschäftigten die Teilnahme an dem kompletten Lehrgang; der vierte, den die Thüringer Verwaltungsschule seit Einführung der Qualifizierungsmaßnahme durchführte. Darüber hinaus belegten weitere 10 Bedienstete des LRA Hildburghausen einzelne Module. Eine Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse finden Sie auf S. 7.









Zeugnisse im Doppelpack

Ein nicht alltäglicher Anlass führte Mutter und Tochter am 27.07.2007 in die Räume der Thüringer Verwaltungsschule in Weimar: Beide konnten nach erfolgreichem Abschluss ihre Zeugnisse in Empfang nehmen. Friederike Putze schloss den Vorbereitungsdienst für die Beamtenlaufbahn des mittleren nichttechnischen Dienstes ab, die Mutter Frauke Putze hat sich durch die erfolgreiche Teilnahme an Lehrgang und Prüfung zur Betriebswirtin - Public Management (TVS) qualifiziert. Ein doppelter Grund zum Feiern - herzlichen Glückwunsch!



Friederike und Frauke Putze, beide beschäftigt beim Landratsamt Hildburghausen

Fortbildungslehrgang zum/zur Betriebswirt/in - Public Management (TVS) in Eisenach erfolgreich abgeschlossen

Pressebericht der Stadtverwaltung Eisenach

Zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Eisenach nahmen Anfang Juni von Oberbürgermeister Matthias Doht ihre Zeugnisse entgegen - damit wurde ihnen die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang zum/zur "Betriebswirt/in - Public Management (TVS)" bescheinigt. Auch Angestellte aus benachbarten Kreisen und Gemeinden absolvierten den Kurs erfolgreich.

Insgesamt hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwei Jahre lang an Freitagen und Samstagen 420 Stunden "gebüffelt" - zusätzlich zu ihrem Dienst in der Verwaltung -, bevor sie im Frühjahr 2007 zu den schriftlichen Prüfungen antreten konnten.

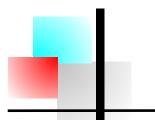
Der Lehrgang vermittelte unter anderem betriebswirtschaftliche Kenntnisse, die für die Einführung von neuen Steuerungsmodellen sowie die Umstellung der öffentlichen Finanzverwaltung auf die kaufmännische Buchführung (Doppik) erforderlich sind. Es war erst der zweite Lehrgang dieser Art in ganz Thüringen.

Oberbürgermeister Matthias Doht beglückwünschte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur bestandenen Prüfung und betonte die Wichtigkeit dieser Fortbildung für die Stadtverwaltung.

Insgesamt haben seit 1990 rund 330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Eisenach Fortbildungslehrgänge erfolgreich absolviert und sich unter anderem zu Verwaltungsfachangestellten und Verwaltungsfachwirten qualifiziert.

"Eisenach ist mit diesen Zahlen Spitzenreiter im Freistaat Thüringen", sagte Axel Schneider, Direktor der Thüringer Verwaltungsschule Weimar, anlässlich der Zeugnisübergabe.





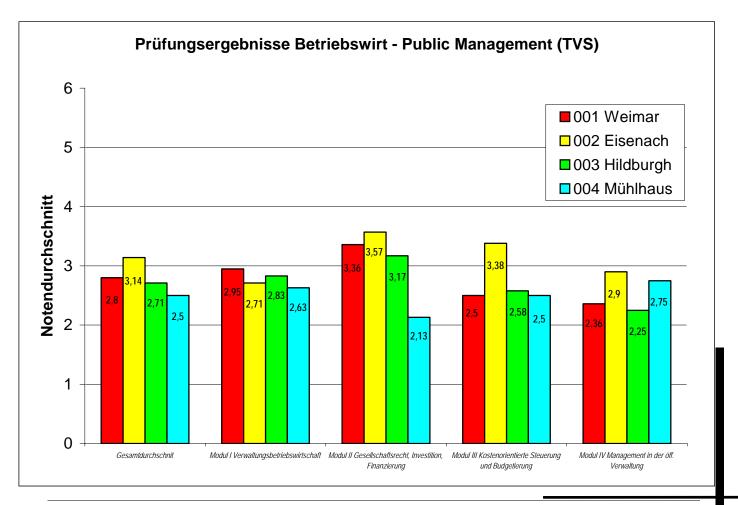




Betriebswirte - Public Management (TVS) beenden in Mühlhausen ihre Fortbildung

Auch in Mühlhausen ging mit der feierlichen Zeugnisüberreichung am 5. Juli 2007 ein Fortbildungslehrgang zum/zur Betriebswirt/ in - Public Management (TVS) zu Ende. Acht Teilnehmer, beschäftigt beim Unstrut-Hainich-Kreis und bei verschiedenen Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften der Region, hatten erfolgreich an der betriebswirtschaftlichen Qualifizierungsmaßnahme teilgenommen und die Prüfung mit dem respektablen Notendurchschnitt von 2,5 abgelegt. Damit hat der Lehrgang FL III 004 mit dem bisher besten Ergebnis abgeschnitten.

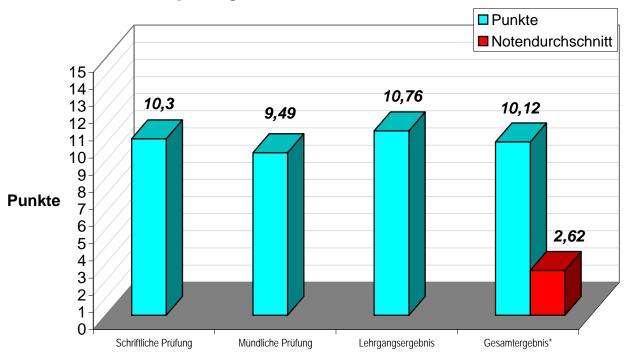




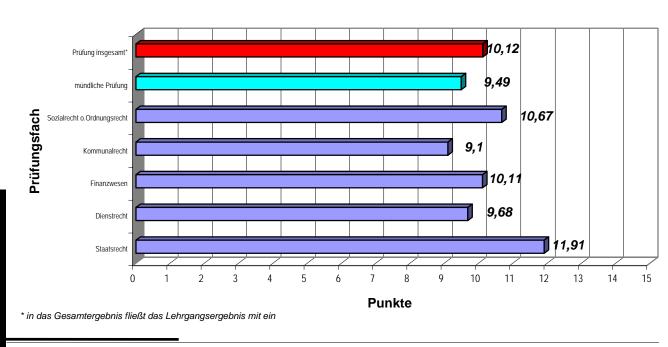


Laufbahnprüfung mittlerer nichttechnischer Dienst 2007 - statistische Auswertung

Laufbahnprüfung mittlerer nichttechnischer Dienst 2007



Laufbahnprüfung mittlerer nichttechnischer Dienst 2007durchschnittlich erreichte Punkte







134 Auszubildende stellten sich der Abschlussprüfung zur/zum Verwaltungsfachangestellten

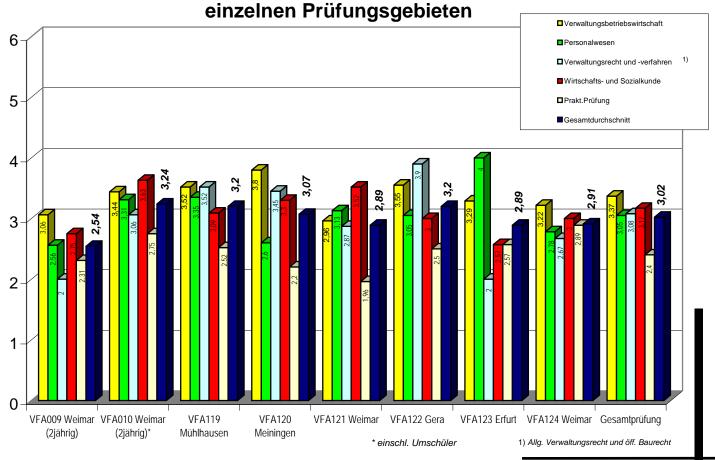
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden in acht Klassen an fünf Standorten in Thüringen unterrichtet. Sie erreichten ein Gesamtergebnis von 3,02, wobei die praktische Prüfung mit der Durchschnittsnote 2,40 am besten und die schriftliche Prüfungsaufgabe im Fachgebiet "Verwaltungsbetriebswirtschaft" mit 3,37 am schlechtesten ausfiel. Von den 134 Auszubildenden haben 12 die Prüfung nicht bestanden, darunter vier Umschüler in der zweijährigen Ausbildung und acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der dreijährigen Ausbildung.

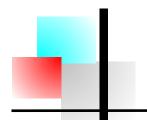
Die besten Ergebnisse erzielten:

Mandy König, Stadt Jena
Ute Backhaus, LRA Weimarer Land
Alexander Iselt, Stadt Erfurt
Sindy Kaiser, Stadt Erfurt
Martin Kohlhase, Stadt Nordhausen
Ines Olschewski, Stadt Mühlhausen
Madlen Thomas, Stadt Ruhla
Adrian Hesse, LRA Sömmerda
Andrea Klippstein, LRA Eichsfeld
Nicole Lindemann, LRA Schmalkalden-Meiningen
Melanie Woida, LRA Schmalkalden-Meiningen

Note 1,20 (Klasse VFA121 Weimar, 3jährige Ausbildung)
Note 1,40 (Klasse VFA010 Weimar, 2jährige Ausbildung)
Note 1,40 (Klasse VFA124 Weimar, 3jährige Ausbildung)
Note 1,40 (Klasse VFA009 Weimar, 2jährige Ausbildung)
Note 1,60 (Klasse VFA121 Weimar, 3jährige Ausbildung)
Note 1,60 (Klasse VFA120 Meiningen, 3jährige Ausbildung)
Note 1,60 (Klasse VFA120 Meiningen, 3jährige Ausbildung)

Abschlussprüfung VFA 2007 - Notendurchschnitt in den









15 Lehrgangsteilnehmer legten die Verwaltungsfachangestelltenprüfung extern ab

Nach 520 Unterrichtsstunden unterzogen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Lehrgang VFA-extern 210 (FL I) in Weimar der Abschlussprüfung. Damit endete die am 16. März 2005 begonnene Qualifizierungsmaßnahme. Die Prüfung wurde von 14 Absolventen mit einem Notendurchschnitt von 2,95 gemeistert - ein sehr respektables Ergebnis, zumal der Lehrgang berufsbegleitend stattfand. Das fand auch der Direktor der TVS, Axel Schneider, bei der feierlichen Zeugnisüberreichung am 12. September 2007, zu der die TVS geladen hatte.

Besonderen Grund zur Freude haben die drei Lehrgangsbesten Thomas Kreibe, Verwaltungsgemeinschaft Straußfurt, Note 1,60, Ingrid Trott, Stadtverwaltung Waltershausen, Note 1,80 und Katrin Krebs, Gemeinde Schleusegrund, Note 2,00.

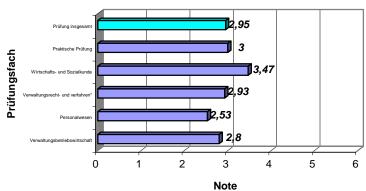


Mit Spannung wurde der Tag der Zeugnisüberreichung erwartet nun haben die 12 Damen und zwei Herren des VFA-extern 210 ihre guten Leistungen schwarz auf weiß. Eva-Maria Römer, Referatsleiterin Aus— und Fortbildung beim Landesverwaltungsamt (vordere Reihe links), Direktor Axel Schneider (vordere Reihe Mitte) und sein Stellvertreter und Prüfungsausschussvorsitzender Erich Bruckner (rechts) gratulieren.



Katrin Krebs, Ingrid Trott und Thomas Kreibe erhielten als Anerkennung für ihre Leistungen ein Buchgeschenk

Gesamtergebnis Abschlussprüfung VFA-extern 210



* Allgemeines Verwaltungsrecht einschließlich Kommunalrecht

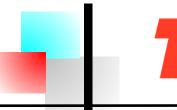
Ausbildung

Das neue Ausbildungsjahr beginnt

Im September werden ca. 120 Auszubildende im Ausbildungsberuf "Verwaltungsfachangestellte/r" den fachtheoretischen Unterricht beginnen. Hierzu sind Klassen in Weimar, Gera, Gotha/Erfurt, Sondershausen/Mühlhausen und Meinigen gebildet worden.

Im Ausbildungsberuf "Fachangestellte/r für Bürokommunikation" werden voraussichtlich drei Klassen in Weimar ausgebildet. Die genaue Zahl der Auszubildenden liegt derzeit noch nicht vor, weil die dienstbegleitende Unterweisung an der Thüringer Verwaltungsschule erst Anfang 2008 beginnt.

Für den Vorbereitungsdienst in der mittleren nichttechnischen Beamtenlaufbahn wurden bisher 18 Teilnehmer bei der Thüringer Verwaltungsschule registriert. Sie werden ab 10. September 2007 im Einführungslehrgang in den Fachgebieten Bürgerliches Recht, Staats- und Verfassungsrecht, Kommunalrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Öffentliches Dienstrecht, Verwaltungsbetriebslehre, Psychologie, Öffentliches Finanzwesen, Recht der Gefahrenabwehr, Sozialrecht und Öffentliches Baurecht von den haupt- und nebenamtlichen Dozenten der Thüringer Verwaltungsschule unterrichtet.







Neues Kommunales Finanzwesen - NKF

6. Arbeitssitzung der Arbeitsgemeinschaft NKF Thüringen am 04. Juli 2007 in den Räumen der Thüringer Verwaltungsschule in Weimar

Betriebswirtschaft in der öffentlichen Verwaltung in Thüringen



"Nichts ist schwieriger zu unternehmen, gefahrvoller durchzuführen und des Erfolges unsicherer, als die Übernahme einer führenden Rolle bei der Einführung einer neuen Ordnung der Dinge. Denn der Neuerer hat alle jene zum Feinde, denen es unter den alten Verhältnissen gut ging, und lauwarme Verteidiger in denen, die hoffen, dass es ihnen unter der neuen Ordnung gut gehen wird." Mit diesem Zitat von Machiavelli, so waren sich alle Anwesenden einig, konnte Herr Schneider, Direktor der Thüringer Verwaltungsschule, nicht treffender die Situation und den Stand der Entwicklung bei der Einführung des Neuen kommunalen Finanzwesens und des Neuen Steuerungsmodells in Thüringen schildern. Der Direktor der Thüringer Verwaltungsschule machte allen Anwesenden eindringlich deutlich, dass eine flächendeckende, verbindliche Einführung des Neuen Steuerungsmodells nicht nur in allen Kommunalverwaltungen, sondern auch und vor allem in sämtlichen Bereichen der unmittelbaren staatlichen Verwaltung eine notwendige Voraussetzung für eine erfolgreiche Reform ist.



Gleich im Anschluss legte Herr Heinevetter, Vorsitzender der ARGE und Kämmerer der Stadt Heilbad Heiligenstadt, in seinem Beitrag den Stand der Entwicklung in Thüringen dar. Er erläuterte, dass sich in Thüringen etwa 20 bis maximal 30 Kommunen an der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzwesens beteiligen, genauer gesagt, dass sie sich intensiv mit diesem Thema auseinandersetzen. Schwierig ist es, in kleinen Gemeinden sowie Gemeindeverbänden beispielsweise die Doppik einzuführen, wenn nicht alle Gemeinden einer Verwaltungsgemeinschaft zu einer Teilnahme am Neuen Finanzwesen bereit sind. Die großen Städte sind aus diesem Grund angehalten, als Multiplikatoren zu dienen und ihre Erfahrungen weiterzugeben. Als weiteren schwierigen Umstand nannte Herr Heinevetter die personelle Ausstattung der Kommunen,

da für die Umsetzung des NKF nur wenig Personal zur Verfügung steht, das "nebenbei" die Einführung des Neuen Steuerungsmodells vorbereiten und umsetzen muss. Hieran ist besonders erkennbar, dass das NKF ein Prozess und kein Hebel ist, der einfach umgelegt werden kann. Ein Schwerpunkt wird wohl auch die Aufstellung des Produkthaushaltes werden. Es steht weiterhin die Frage der Software-Anwendung im Raum. Der Schlusssatz des Vorsitzenden der ARGE war, dass alle gemeinsam das Projekt angehen müssen und ein ständiger Erfahrungsaustausch unverzichtbar ist.

Herr Burbank, adKOMM Unternehmensgruppe, schilderte anschließend recht eindrucksvoll, welcher praktische Fahrplan zur Einführung des NKF in der Kommune zu beachten und einzuhalten ist. Er sprach dabei sehr ausführlich über die ersten Projektphasen und darüber, im welchem Rahmen Zeitraum und Personal, je nach Größe der Organisationseinheit, zu planen ist. Anhand einer anschaulichen und ausführlichen Präsentation konnte sich jeder Teilnehmer ein Bild über die Anfangsphase eines solchen Projekts machen.

Frau Bruckner, Dozentin an der Thüringer Verwaltungsschule, hat im Anschluss einen Überblick über das Qualifizierungskonzept der Thüringer Verwaltungsschule zum NKF gegeben. So ist es zur Zeit schon möglich, sich im Rahmen von zertifizierten Fortbildungslehrgängen zur/zum Projektmanager/in, Personalmanager/in und Kosten- und Leistungsrechner/in zu qualifizieren. Weitere Fortbildungslehrgänge zur/zum kommunalen Finanzbuchhalter/in, zur/zum kommunalen Bilanzbuchhalter/in, zur/zum Controller/in - Public Management (TVS) sind bereits geplant. Diese sollen mit einem staatlich anerkannten Abschluss enden. Das Anerkennungsverfahren der Lehrgänge läuft derzeit. Eine wichtige Qualifizierungsmaßnahme im Zusammenhang mit dem Neuen Steuerungsmodell ist weiterhin die Fortbildung zur/zum Betriebswirt/in - Public Management (TVS), die bereits seit geraumer Zeit bei der Thüringer Verwaltungsschule angeboten wird.



Herr Karls, Dozent und Verwaltungsleiter der Thüringer Verwaltungsschule, Mitglied der Landesprojektgruppe "NKF Thüringen – Aus- und Fortbildung" hat die Anwesenden in einem kurzen Vortrag über die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft und den "Stand der Dinge" informiert.

Ein Erfahrungsbericht der Betriebswirte Herr Bauerfeld und Herr Göbel aus der Verbandsgemeinde Baumholder, Rheinland-Pfalz, machte nochmals deutlich, welche Grundvoraussetzungen und Hauptschwierigkeiten bei der Einführung des NKF zu beachten sind. Die Vortragenden gaben den Anwesenden wichtige Hinweise zu diesem Thema. Wiederum war das zentrale Thema natürlich die Produktbildung. Die daraus resultierenden wichtigen Tipps aus der praktischen Erfahrung in ihrer Gemeinde haben den Umstellungswilligen Mut gemacht und gezeigt, dass sich dieser lange schwierige Prozess am Ende doch lohnen wird und letztlich unumgänglich ist.

Bericht von Katrin Gerhardt, Personalsachbearbeiterin der Thüringer Verwaltungsschule, Teilnehmerin

Fortbildung

Erfahrungsaustausch zum Fortbildungslehrgang "Betriebswirt - Public Management (TVS)"

Am 10. und 11. August 2007 hat die Thüringer Verwaltungsschule alle Dozenten, die im verwaltungsbetriebswirtschaftlichen Lehrgang unterrichten, zu einem Erfahrungsaustausch nach Apolda eingeladen. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollten die aus den ersten fünf Lehrgängen gewonnenen Erkenntnisse zur Lehrgangsund Prüfungsorganisation ausgetauscht und ausgewertet sowie Anregungen zu den Lehrgangsinhalten erörtert werden. Bisher haben vier Lehrgänge ihre Prüfungen abgeschlossen, eine Klasse wartet noch auf die Prüfungsergebnisse, ein Lehrgang läuft derzeit und zwei werden voraussichtlich im Herbst beginnen.

An diesem Erfahrungsaustausch nahmen sechs Fachdozenten, der Direktor der Thüringer Verwaltungsschule, Axel Schneider, sein Stellvertreter und Prüfungsausschussvorsitzender, Erich Bruckner, sowie die Sachgebietsleiterinnen des Aus- und Fortbildungsbereiches und der Prüfungsabteilung, Marita Romstedt und Christiane Franke, teil. Geleitet wurde die Tagung vom stellvertretenden Direktor Erich Bruckner.

Im Vorfeld fand eine Befragung der Lehrgangsteilnehmer/innen statt, welche Änderungsvorschläge sie zur Lehrgangsorganisation und zur Prüfung haben. Hierbei kam vor allem zum Ausdruck, dass in manchen Fächern die Stundenanzahl als zu gering bemessen erschien; in anderen Fächern könnten Stunden eingespart werden. Außerdem bemängelten die Lehrgangsteilnehmer, dass die Klausuren erst am Lehrgangsende geschrieben werden und vorher keine Konsultationen stattfinden.

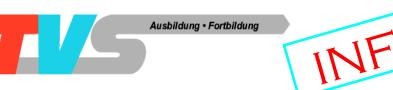
Die anwesenden Dozenten waren ebenfalls der Meinung, dass Stunden innerhalb der Module umgelagert werden könnten. Außerdem sollten noch einzelne Stunden aus den Modulen ans Lehrgangsende gelegt werden, damit die Teilnehmer vor den Prüfungen eine Konsultation erhalten. Die Fachdozenten haben sich gleich vor Ort bereit erklärt, die Stoffgliederungspläne zu überarbeiten, damit die TVS diese Änderungen zeitnah umsetzen kann.

Dass die Prüfungsarbeiten – wie von den Teilnehmern gewünscht – jeweils nach Abschluss eines jeden Moduls geschrieben werden, ist nicht möglich, da die Abfolge der Prüfungstage in der Prüfungsordnung für Fortbildungsprüfungen geregelt ist und für alle Fortbildungslehrgänge gilt. Von den Fachdozenten wurde allerdings angeregt, eine Projektarbeit einzuführen, die sich durch alle vier Module zieht und sich an einem praktischen Thema aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmer orientieren soll. Ob diese Arbeit sowie deren Verteidigung in das Prüfungsergebnis mit einfließen könnte, wird derzeit von der TVS geprüft. Die Umsetzung dieses Vorschlages bedarf der Änderung der Prüfungsordnung und damit der Zustimmung des Berufsbildungsausschusses.

Doris Bruckner, hauptamtliche Dozentin der TVS, stellte zum Abschluss der Veranstaltung den anwesenden Lehrbeauftragten weitere Qualifizierungsmaßnahmen vor, die die TVS ab Herbst 2007 im Bereich der Betriebswirtschaft im Angebot hat. Dabei wurden die fachlichen Inhalte diskutiert und eine Zusammenarbeit im Bereich der detaillierten Ausarbeitung der Stoffpläne und Lehrgangsinhalte vereinbart. Zudem werden einige Dozenten des Fortbildungslehrgangs zum/zur Betriebswirt/in - Public Management (TVS) auch in diesen Speziallehrgängen (s. auch beiliegende Flyer) zum Einsatz kommen.

Bericht von Christiane Franke, Sachgebietsleiterin Prüfungswesen, TVS

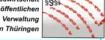




Neue Fortbildungslehrgänge im 2. Halbjahr 2007

- ♦ Fortbildung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in in Weimar (FL II)
- ◆ Fortbildung zum/zur Verwaltungsangestellten extern in Weimar (FL I)
- ◆ Fortbildung zum/zur Betriebswirt/in Public Management (TVS) jeweils in Weimar und in Schmalkalden (FL III)
- Speziallehrgang ruhender Verkehr in Weimar
- Ausbildung der Ausbilder (AdA) in Weimar
- ♦ Fortbildung zum/zur Personalmanager/in Public Management (TVS) in Weimar
- ♦ Fortbildung zum/zur Projektmanager/in (TVS) in Weimar
- ♦ Kosten- und Leistungsrechnung Speziallehrgang in Weimar





Für die Lehrgänge werden noch Anmeldungen entgegengenommen. Auskunft erteilt Frau Romstedt, Tel. 03643/207-137.

Pädagogik

Nur kreativer Unterricht motiviert!

Unter dem Motto "Kreativer Unterricht" stand ein weiteres Dozentenseminar im August 2007. Eine bunt gemischte Gruppe von 16 erfahrenen Dozentinnen und Dozenten und Einsteigern widmete sich diesem Thema. Unter der Leitung der Referenten Dr. Frank Höfer und Elke Zehetner wurde erörtert, wie der Unterrichtsstoff wirkungsvoll präsentiert und Begriffe spielerisch erarbeitet werden können, um zur Mitarbeit zu motivieren. Das anschauliche Herleiten und Darstellen von rechtlichen Struktu-

> unter Einsatz verschiedener Medien ist Teil eines

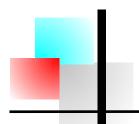
kreativen Unterrichts. Wettbewerbselemente und das Rollenspiel können dabei helfen, die Teilnehmer zu aktivieren und bei Laune zu halten. Die Seminarteilnehmer wurden ebenfalls aktiv einge-



bunden und mussten in Gruppenarbeit ihre Unterrichtsthemen unter Einsatz verschiedener kreativer Elemente präsentieren. Mit vielen Ideen in der Tasche können sie sich nun auf ihren nächsten Unterricht an der TVS vorbereiten.

> Wie kann man Rechtsunterricht interessant "rüberbringen"? Viele Anregungen erhielten die Dozentinnen und Dozenten von den Referenten Dr. Frank Höfer, unten links, und Elke Zehetner, stehend, 3. von rechts









Aufgaben erstellen und bewerten - eine Kunst für sich

Zu den Aufgaben eines Dozenten gehört regelmäßig die Erstellung von Lehrgangs- und Prüfungsarbeiten und deren Bewertung. Wie bereits im letzten Jahr fand zu diesem Thema ein zweitätiges Dozentenseminar in Apolda statt, an dem 18 Dozentinnen und Dozenten der Thüringer Verwaltungsschule teilnahmen. Unter fachkundiger Anleitung der bewährten Seminarleiter Dr. Frank Höfer und Elke Zehetner wurden die Themen "Sachverhalte für Aufgaben erstellen, Arbeitsaufträge und Fragen formulieren, den angemessenen Schwierigkeitsgrad finden und die Lösungsanleitung erstellen" erörtert und anhand von praktischen Beispielen in die Tat umgesetzt. Der zweite Teil des Seminars widmete sich der Bewertung von Arbeiten. Dabei wurden Grundsätze entwickelt, die zu beachten sind, damit die Bewertung angemessen, gerecht und für den Betroffenen nachvollziehbar ist.

Übrigens: Zum Stirnrunzeln sind 43 Muskeln erforderlich

...zum Lachen nur 15. Da fragt man sich doch, warum sich so viele Menschen die Mühe machen, mit genervtem Stirnrunzeln in die Gegend zu blicken, wo sie doch für ein freundliches Lächeln 28 Muskeln weniger anspannen müssen.

Aus: Brater, Kuriose Welt in Zahlen, Frankfurt 2005

Öffentlichkeitsarbeit

Thüringer Verwaltungsschule informierte am Tag der offenen Tür des Thüringer Landtages über ihr Angebot

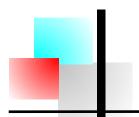
Auch in diesem Jahr präsentierte sich die Thüringer Verwaltungsschule mit einem Informationsstand am Tag der offenen Tür des Thüringer Landtages. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TVS standen Rede und Antwort zu Fragen rund um die Aus— und Fortbildung in der öffentlichen Verwaltung in Thüringen.





Der Informationsstand wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TVS abwechselnd betreut. Hier im Bild Monika Pöppich und Katrin Gerhardt.

TVS-Direktor Schneider im Gespräch mit der Fraktionsvorsitzenden der CDU im Thüringer Landtag, Frau Christine Lieberknecht





TVS - intern

Die Thüringer Verwaltungsschule stellt sich vor - Teil V: Die Abteilungen "Aus- und Fortbildung" und "Prüfungswesen"

Nachdem wir in der letzten Ausgabe von TVS-INFO die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der allgemeinen Verwaltung vorgestellt haben, setzen wir nun unsere Reihe fort mit den Abteilungen "Aus- und Fortbildung" "Prüfungswesen".

Die Mitarbeiterinnen der Abteilung Aus- und Fortbildung sind für Organisation und Planung der Aus- und Fortbildungslehrgänge der Thüringer Verwaltungsschule zuständig. In der Abteilung "Prüfungswesen" werden die schriftlichen und mündlichen bzw. praktischen Prüfungen für die Prüfungsausschüsse vorbereitet, organisiert und die Ergebnisse zusammengestellt und ausgewertet.

Abteilung Aus- und Fortbildung



Marita Romstedt

Sachgebietsleiterin Aus- und Fortbildung, betriebswirtschaftliche Lehrgänge, Tel. 03643/207-137 mromstedt@vsweimar.thueringen.



Helga Giegling

Sachbearbeiterin Ausbildung mittlerer Dienst, Fortbildung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in Tel. 03643/207-133

hgiegling@vsweimar.thueringen.de

Nadine Krüger

Sachbearbeiterin Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten Tel. 03643/207-135 nkrueger@vsweimar.thueringen.de



Andrea Thiers

Sachbearbeiterin Ausbildung der Fachangestellten für Bürokommunikation, Verwaltungsfachangestellte-extern (FL I), Fortbildung Verkehrsüberwachung, Wasser/Abwasser Tel. 03643/207-111



Dagmar Sambale

Sachbearbeiterin Kurzlehrgänge Tel. 03643/207-136 dsambale@vsweimar.thueringen.de



athiers@vsweimar.thueringen.de

Kerstin Demske

Sachbearbeiterin Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten Tel. 03643/207-124 kdemske@vsweimar.thueringen.de



Christiane Franke

Sachgebietsleiterin Prüfungswesen (derzeit stellv. Verwaltungsleiterin der TVS in Vertretung von Frau Weise) Tel. 03643/207-140 cfranke@vsweimar.thueringen.de



Prüfungswesen Tel. 03643/207-131 rbluethner@vsweimar.thueringen.de



Claudia Kämmer

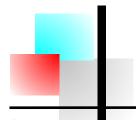
Sachbearbeiterin Prüfungswesen Tel. 03643/207-114 ckaemmer@vsweimar.thueringen.de



Alexandra Leisenberg

Sachbearbeiterin Prüfungswesen Tel. 03643/207-139 aleisenberg@vsweimar.thueringen.de









INFO - ECKE

Übersicht über die gesamte Lehrbuchreihe:

L 1	Staatsrecht Auflage 2007	20€
L 2*	Verfassung des Freistaates Thüringen	15€
L 3	Einführung in das Recht	20€
L 4	Bürgerliches Recht	23€
L 5	Allgemeines Verwaltungsrecht Auflage 2007	23€
L 6	Kommunalrecht (erscheint demnächst)	23€
L 8	Beamtenrecht Auflage 2007	20€
L 9	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen	23€
L 10	Soziale Sicherung (erscheint demnächst)	23€
L 11	Öffentliches Baurecht	23€
L 12	Allgemeines Ordnungs- und Polizei-	
	recht (einschl. Ordnungswidrigkeiten-,	
	Pass- u. Melderecht)	23€
L 13	Gewerberecht	20€
	Organisation, Führung, Verwaltungstechnik	20€
L 15*	Tarifrecht im öffentlichen Dienst	20€
L 16	Betriebswirtschaftslehre in der	
	öffentlichen Verwaltung	27€
L 17	Volkswirtschaft	20€
S 2	Aufsichts- und Prüfungsarbeiten	
-	(Band 2, 2006)	15€
D:- 1/		_
Die N	Cunst, Fälle zu lösen	
	Band 1 (Staats- u. Verfassungsrecht, Allg. Verwaltungsrecht, Bürgerliches Recht,	
	Öffentliches Baurecht, Kommunalrecht)	15€
	Band 2 (Ordnungsrecht, Sozialrecht, Beamtenrecht,	70 0
	Arbeits- und Tarifrecht)	15€
	Band 3 (Kommunale Finanzwirtschaft,	, 0 0
	Betriebswirtschaft)	15€
	,	_
	Komplettpreis für alle 3 Bände	40€
Ihro E	Postallung righton Sig hitto on Frou Carbordt	

Ihre Bestellung richten Sie bitte an Frau Gerhardt, Tel. 03643/207-134.

*Die Lehrbücher L 2, L 14 und L 15 werden z. Zt. überarbeitet.

Weitere Informationen unter

₱ www.tvs-weimar.de

Ihre Ansprechpartner:

Ausbildung:

Verwaltungsfachangestellte/

Frau Demske 03643/207-124
Frau Krüger 03643/207-135
Frau Thiers 03643/207-111

Beamtenanwärter mittlerer Dienst

Frau Giegling 03643/207-133

Fortbildung:

Verwaltungsfachangestellte/r extern (FL I) Verkehrsüberwachung

Zertifikatslehrgänge Wasser/Abwasser

Frau Thiers 03643/207-111

Fortbildungslehrgänge zum/zur Verwaltungsfachwirt/in (FL II)

Frau Giegling 03643/207-133

Betriebswirtschaftliche Lehrgänge;

Neues Kommunales Finanzwesen (Betriebswirt/in - Public Management (TVS), Finanz- u. Bilanzbuchhalter, Controller/in, Personalmanager/in, Projektmanger/in, Kosten- u. Leistungsrechnung-Speziallehrgang)

Frau Romstedt 03643/207-137

Ausbildung der Ausbilder (AdA-Lehrgänge)

Frau Romstedt 03643/207-137

Fachbezogene Kurzseminare

Frau Sambale 03643/207-136

Prüfungsangelegenheiten

 Frau Franke
 03643/207-138

 Frau Blüthner
 03643/207-131

 Frau Leisenberg
 03643/207-139

 Frau Kämmer
 03643/207-114

Bestellung Lehrbücher

Frau Gerhardt 03643/207-134

Abrechnung der Lehrgangsgebühren

Frau Graf 03643/207-145

SCHLUSSLICHT

Wer sich zu wichtig für kleine Arbeiten hält, ist meistens zu klein für wichtige Arbeiten. Jacques Tati

1907—1982, französischer Drehbuchautor, Schauspieler und Regisseur

Impressum

TVS-INFO

Herausgeber:

Thüringer Verwaltungsschule Hinter dem Bahnhof 12 99427 Weimar

Tel.: 03643/207-0 Fax: 03643/207-125 www.tvs-weimar.de

E-Mail: info@vsweimar.thueringen.de

Redaktion: Doris Bruckner / Christiane Franke

Für den Inhalt der Fachbeiträge zeichnen die Autoren selbst verantwortlich.